

+ „Wir sind schon weltoffen“ – Familie aus dem Sauerland tauscht ihr Haus mit Fremden

Kreis Olpe. Wales, Bretagne, Paris – Familie Hardes aus dem Kreis Olpe tauscht mit anderen Familien das Haus, um Urlaub zu machen. Wie das funktioniert und was sie schon alles erlebt haben.



Von Nadine Niederschlag, Redakteurin

30.12.2025, 10:08 Uhr | <https://www.wp.de/lokales/kreis-olpe/article410808057/>



Das ist Familie Hardes aus dem Sauerland: Patrick und Daniela und die Kinder Olivia, Theo und Moritz (von links). Sie tauschen ihr Haus mit anderen Familien, um Urlaub zu machen und neue Städte und Länder zu entdecken.

© WP | Nadine Niederschlag

Wenn Familie Hardes aus dem [Kreis Olpe](#) in den **Urlaub** fährt, bleibt ihr **Zuhause** selten leer. Stattdessen ziehen Menschen aus ganz Europa in das **Einfamilienhaus** der **fünfköpfigen Familie** ein. Der Grund ist für viele Menschen kaum vorstellbar: Patrick (45) und Daniela (43) Hardes bieten ihr Eigenheim seit knapp vier Jahren zum Tausch an. Sie machen Urlaub nach dem Prinzip des Vertrauens – und das funktioniert erstaunlich gut.

Zur Familie gehören die drei Kinder Olivia (14), Moritz (11) und Theo (6), die mit einer Selbstverständlichkeit davon erzählen, dass in den Ferien „immer wieder andere Kinder“ in ihren Zimmern schlafen. Dann werden nicht nur die Spielsachen geteilt, sondern auch die Kleiderschränke freigeräumt und sogar der eigene Pkw zur Verfügung gestellt. „Beim ersten Haustausch war das schon komisch“, erinnert sich Daniela Hardes. „Da habe ich kaum geschlafen aufgrund zu vieler Gedanken. Aber inzwischen gehört es einfach dazu.“

Die Inspiration

Die Idee zum Haustausch entstand im Jahr 2022. „Wir lieben den Film ‚Liebe braucht keine Ferien‘“, erzählt die Berufsschullehrerin. In diesem Film tauschen zwei Frauen für einige Wochen ihre Häuser und entdecken dabei neue Welten. Patrick Harges erinnert sich: „Irgendwann rief mich Daniela an mit den Worten: ‚Das gibt es wirklich‘.“ Die Familie meldete sich bei der Plattform Homelink an, lud die ersten Bilder ihres Hauses hoch und fand schnell ihre erste Tauschfamilie in den Niederlanden.

Seitdem sind sie Feuer und Flamme und haben ihr Eigenheim bereits zwölfmal in den Schulferien für andere geräumt. Sie haben mit Familien aus Schottland, Belgien, Frankreich, aber auch aus Hamburg, Kiel und München die Häuser getauscht. „Urlaub schön und gut, aber der muss mit drei Kindern auch bezahlbar sein“, erzählt Patrick Harges, der als Technischer Redakteur bei der Firma Viega arbeitet. Die Familie erinnert sich an einen Urlaub in einem Mobilheim in Renesse. „Da gab es nur fünf Teller, fünf Becher und keine Spielsachen für die Kinder.“ Und somit stand für die Harges fest: „Eigentlich stehen wir uns besser, wenn wir das Haus mit echten Familien tauschen.“

Gesagt, getan. „Für die Kinder ist das wie im Paradies – es gibt so viel zu entdecken und Spielzeug, das sie vorher noch nicht kannten“, erzählt Daniela Harges strahlend. Auch der elfjährige Moritz kommt aus dem Schwärmen nicht heraus: „Einmal hatten wir sogar einen privaten Tennisplatz direkt am Haus, und in den Sommerferien fahren wir in ein Haus nach Frankreich mit eigenem Pool.“

Der besondere Hausbewohner

Das Haus von Familie Harges ist 180 Quadratmeter groß und das Sauerland ist mit seinen Wäldern, Seen und Wanderwegen für viele Gäste ein attraktives Reiseziel. Statt anonym im kostenintensiven Hotel zu wohnen, erleben die Urlauber hier den Alltag einer Familie – inklusive Garten, Nachbarschaft und Lieblingsorten. Und genau das schätzen die Tauschgäste besonders: ein echtes Zuhause auf Zeit. „Wir haben sehr viele Anfragen, vor allem aus den Niederlanden und Belgien“, berichtet die Familie.



Wir sind schon weltoffen und glauben an das Gute, genau wie die Menschen, die dort mitmachen. Natürlich müssen wir da auch vertrauen.

Daniela Harges

Der besondere Clou bei Familie Harges: Hier gibt es ein weiteres Familienmitglied auf vier Pfoten namens Joko. Der Kater ist festes Familienmitglied, und während die Familie verreist, kümmern sich die Tauschgäste gleich mit. Füttern, Streicheleinheiten, die Terrassentür öffnen – Joko genießt die Abwechslung und scheint sich schnell an neue „Urlaubsmitbewohner“ zu gewöhnen.

„Wir sind schon weltoffen und glauben an das Gute, genau wie die Menschen, die dort mitmachen. Natürlich müssen wir da auch vertrauen“, sagt Daniela Harges. Während Freunde und Bekannte sich nicht vorstellen können, ihr Eigenheim fremden Menschen zur Verfügung zu stellen, hat sich Familie Harges vor ein paar Wochen bei einer weiteren Plattform registriert. Jetzt bieten sie ihr Haus nicht nur bei Homelink, sondern auch bei HomeExchange zum Tausch an.

Das Vertrauen

Wie weit das Vertrauen beim Haustausch reicht, zeigt ein besonderes Erlebnis: Beim Tausch mit einer Familie aus Wales wechselte nicht nur das Haus, sondern auch das Auto. Die Schlüssel wurden im Vorfeld per Post verschickt und die jeweiligen Fahrzeuge dann am Flughafen im Parkhaus übernommen. „Es war sogar das gleiche Modell, das wir selbst fahren“, erzählt Patrick Hardes und lacht. „Nur der Lenker war auf der anderen Seite.“

Für Familie Hardes ist der Haustausch mehr als nur eine günstige Urlaubsform. Es ist ein kultureller Austausch, eine Einladung zum Perspektivwechsel und ein kleines Abenteuer für alle Beteiligten. „Es ist ein nachhaltiger Urlaub und am Ende profitieren zwei Familien davon und alle sind glücklich und zufrieden“, berichtet Daniela Hardes. Diese Form von Urlaub sei für viele Familien deutlich komfortabler: „Wir reisen mit leichtem Gepäck, weil wir in den Tauschhäusern alles haben, was wir benötigen.“ So wie damals, als von drei Koffern nur ein Koffer ankam und der zweite Koffer erst nach einer Woche. „Eine kurze Nachricht mit der Tauschhaus-Familie, und unsere Kinder konnten die Kleidung von deren Kindern nutzen, die noch in den Kleiderschränken lag“, so die Berufsschullehrerin.

Die Nachbarschaft

Für viele klingt das skurril. „Wir haben großen Spaß daran“, sind sich alle einig und teilen gerne ihre Betten, die Couch, die Fahrräder, Küchenutensilien – das ganze Haus. Außer das Arbeitszimmer, das wird vor dem Haustausch abgeschlossen. „Da liegen keine Geheimnisse oder wertvollen Schätze, sondern nur das, was wir nicht mehr aufgeräumt haben, wie ein Korb Wäsche“, so Daniela Harges grinsend. Und am Ende eines jeden Urlaubs? „Kommen wir nach Hause und es sieht aus, als wäre zwei Wochen keiner hier gewesen“, sagt Patrick Harges zufrieden. Die Nachbarschaft hingegen wird vor jedem Haustausch natürlich informiert, bevor sie einen Schrecken bekommt, dass Fahrzeuge mit auswärtigen Kennzeichen vor ihrem Haus parken und fremde Menschen ihr Haus bewohnen.

Den genauen Standort sowie Aufnahmen aus dem Inneren des Hauses veröffentlichen wir in Abstimmung mit Familie Harges und aus Rücksicht auf ihre Privatsphäre nicht. Detaillierte Informationen erhalten ausschließlich registrierte Mitglieder der beiden Tauschplattformen, die selbst ihr Zuhause anbieten.